

hier, 1740 Diaconus und 1751 Pfarrer hier, † 25. April 1773. Er bezog als erster die neu-erbaute Pfarrwohnung wieder, wonach sich Hippus laut einer Bemerkung im Sterberegister v. 28. Dec. 1750 vergeblich geseht hatte. (Interimswohnung war unten am Wasser bei Weißbäcker Christian Altmann gewesen.) Von Höfer hängt zum An-denken an den Kirchenbau ein Bild einfacher Öl-malerei in der Kirche. (Desgl. das des Diaf. Montanus.)

19. Christian Gottlob Koch, geboren 1740 in Strauch bei Großenhain, 1753 Kreuzschüler, 1762 Mag. in Wittenberg, 1769 (3. Advent) Diaconus und 1773 (31. Ok-tober) Pfarrer hier, predigte zum letzten Mal Lät. 1787, zog krank nach Dres-den, wo er bei einem älteren Bruder Heilung suchte, an Brust-wassersucht am 14. Febr. 1788 daselbst verstarb.

20. Johann Gotthelf Deutrich, ge-boren in Großenhain,

1752 in Schulpforta, 1761 in Leipzig Mag., 1763 Diaconus in Saathain, 1765 Pfarrer in Bedra, 1788 hier, † 1812.

21. Johann Gottlob Kindermann, geb. 1775 in Wittenberg, 1788 in Grimma, 1798 Wittenb. Mag., 1807 Diaconus und 1812 Pfarrer hier, † 1842, 9. August, hinterließ eine Witwe mit 13 Kindern (7 Söhnen, 6 Töchtern).

22. Friedrich Ludwig Würkert, geboren 1800 in Leisnig, 1814 in Grimma, 1827 Proto-diaconus in Wittweida, 1845 Pfarrer hier. Wegen Beteiligung an den politischen Maiereignissen 1849 wurde er am Sonntag Rogate unmittelbar nach der Predigt unter starker Militärbedeckung ver-haftet, nach Augustsburg überführt und nach 18 monatlicher Untersuchungshaft zur Zuchthaus-strafe in Waldheim verurteilt. 1851—54 weilte

er dort in der Krankenstube, am 24. Juni be-gnadigt. (Vgl. das illustrierte Blatt Feldkirche vom Jahre 1856.) Als Besitzer des Hôtels de Sage in Leipzig hielt er volkstümliche Vorträge, gab schließlich die „Freien Glocken“ heraus, in Leisnig wohnhaft, woselbst er am 10. Januar 1876 starb.

Als Vikar weilte 1849—51 hier Ernst Wil-helm Hofmann aus Olbernhau, 1852 Pfarrer in Stenn.

23. Friedrich August Eduard Kühle, ge-boren 1799 in Dresden, Kreuzschüler, 1827 Pfarrer in Rothschönberg, 1837 in Oberschlema, 1844 in Limbach mit Sora, 1851 hier, 1859 in Podel-witz, em. 1869, † 1870 in Gohlis bei Leipzig.

24. Eduard Nemil Mosen, geboren am 5. August 1806 in Marieney i. B., 1820 Tho-maner in Leip-zig, 1836 in Pegau Diafo-natsvikar und 1839 Diafo-natssubstitut, 1843 Pfarrer in

Stönsch, 1859 Pfarrer hier (von Sonntag Ju-dica ab), starb, nachdem er soeben sein 25 jähriges Ortsjubiläum in ehrenvollster Weise am Sonntag Judica gefeiert, am 14. April 1884 in der Nacht vom ersten zum zweiten Ofterfeiertage.

25. Karl Hermann Wolf, geboren am 15. No-vember 1843 in Klingenthal i. B., 1856 in Grimma, 1869/71 Mitglied des Predigerkollegiums zu St. Pauli, 1870 Vespertiner das. in Leipzig, 1871 Pfarrer in Schwand, 1875 Archidiaconus in Frankenberg, seit 31. Oktober 1884 Pfarrer hier.

#### B. Diakonen.

Zwölf Diakonen sind zu Pfarrern allhier aufgerückt.

1. Matthias Seidel, seit 1520, ward 1540 Pfarrer.



Stadtfrankenhaus in Zschopau.